

Liebe Missionsfreunde!

Nachdem die bolivianische Post die Portogebühren für Briefe nach Europa um 155% angehoben hat, werde ich mich mehr auf Kommunikation per Internet verlagern müssen, auch wenn einige in DL ihren Server wie's Hemd wechseln.

Übers Wochenende war ich mit meinem Fussballclub im 130 km entfernten Villazón an der argentinischen Grenze, wo die dort lebenden „residentes Esmoraqueños“ ein kleines Fussballturnier veranstaltet hatten. Die Pfarref setzte sich hauptsächlich aus Kirchenarbeitern sowie einigen in Esmoraca und Mojinete arbeitenden Lehrern zusammen. Die Junglehrer waren meine Schüler im Fach Ethik und Moral an der Lehrerausbildungsstätte (Normal) in Llica, wo ich 15 Jahre als Pfarrer gewirkt hatte.



Nach Elfmeterschießen wurden wir beim Fußballturnier der Esmoraqueños in Villazón nur Vizemeister. Doch haben die Jungs gut gespielt die Sache lässt sich ausbauen

Das „campeonato“ in Villazón diente mir auch dazu, mit den dort lebenden „residentes“, also in Esmoraca Geborenen und dann eben Ausgewanderten, in Kontakt zu kommen bzw. zu bleiben. Als bald 60-Jähriger renne ich natürlich auf dem Fussballplatz nicht mehr mit 20-Jährigen dem Ball hinterher und lass mir noch auf die Füße klopfen. Nichtsdestotrotz kam unsere Elf unter acht weiteren Mannschaften ins Finale und verlor dann nur beim Elfmeterschiessen.

Neues aus Esmoraca Bolivien von Padre Dietmar Krämer. Postanschrift: P. Dietmar Krämer, Casilla 194, Tupiza, Bolivien Internet: www.esmoraca-bolivia.org eMail: DIETKRAEMER@YAHOO.DE

Einer unserer Schützen war eben ein nicht so kräftiges Kerlchen, was dem gegnerischen Torwart den Ball in den Bauch geschossen hat und damit waren wir eben nur Zweite geworden.



Der Sieger "River" bei der Ehrenrunde, unter ihnen haben wir Freunde im Facebook. Also FELICIDADES al TRI-CAMPEON RIVER, deren Mannschaft und Fans hatten uns nach dem Spiel dann auch applaudiert, so soll es ja unter Esmoraqueños auch sein.

Mein Team zeichnet sich durch „fairplay“ aus, was uns weitere Sympathien sichert. Als Preis packten wir dann 2 grössere Schafe ins Auto, die auf der Rückfahrt nach Tupiza dauert „mähten“. An einem Kontrollposten der Drogenfahnder guckten die Beamten ganz komisch ins Auto ... heute Morgen um 5:00 Uhr a.m. bei – 8 Grad C waren wir dann recht geschafft in Esmoraca zurück.



Preis für den 2. Platz, in Tupiza hatten wir die beiden Schafe kurz vor Mitternacht untergebracht

Meine Kirchenarbeiter waren heute, was zu erwarten war, dann nicht vollständig zur Arbeit erschienen. Aber etwas „gaudi“ gehört eben auch zu einer lebendigen Pfarrei dazu. In Villazón, das sei zum Schluss noch angemerkt, konnte ich eine neue Eingangstüre für die in Renovation befindliche Pfarrkirche in Auftrag geben und Fliesen für den Fussboden aussuchen. Auch wurde beim Campeonato eine nette Broschüre zur Geschichte Esmoracas verkauft mit aktuellen Bildern, die man von meiner Web- bzw. Facebookseite „stillschweigend“ runtergeladen hatte. Doch will ich mich darüber nicht beschweren.

„Con saludos cordiales“ Euer P. Dietmar.

Missionsspenden

Für Missionsspenden zugunsten einer vielseitigen und lebendigen Pfarrarbeit, einschließlich der Instandsetzung der Pfarrkirche von Esmoraca: **Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist, Postbank Köln IBAN: DE30 3701 0050 0000 4645 00 BIC: PBNKDEFF mit Vermerk: für P. Dietmar, Bolivien.** Sollte es mit der Spendenbescheinigung nicht klappen, schickt Frau Bachfeld von der Missionsprokur, Tel.: 02133-869144 oder Email: bachfeld@spiritaner.de auf Anfrage dann die gewünschte Bescheinigung.